



Dieter Nannen und Hilke Wolff (Mitglieder des Vorstandes der Hilke und Fritz Wolff Stiftung) freuen sich, die Spende an Dr. Winfried Stolz (Vorsitzender des Kirchenbauvereins), Roelfine Stolz (Vorsitzende des Kirchenrates), Ejnar Tonndorf (Architekt) und Pastor Uwe Wiarda zu geben (v. l.).
Foto: Andrea Kaslowski

Große Spende für die Große Kirche in Leer

Wolff-Stiftung gibt Geld für historischen Kronleuchter

■ **Leer (kas)** Seit knapp 15 Monaten wird die Große Kirche in Leer renoviert. Von einer neuen Heizanlage, über eine neue Farbgebung, bis hin zu einer neuen Elektronik hat sich in dieser Zeit viel getan. Zerbrochene Platten im Fußboden wurden ausgetauscht, einige Fenster wurden neu verglast, die Wände wurden teilweise neu verputzt. Außerdem wurde mit Hilfe eines Restaurators die ursprüngliche Farbgebung untersucht. Nach den Quellen wurde die Decke

neu angestrichen, die mahagontiartigen Bänke neu gemacht und die Türdrücker in den Bankreihen wurden aus Messing neu gegossen. Über die Spende der Hilke und Fritz Wolff Stiftung in Höhe von 6.500 Euro für die Mitfinanzierung der Neuelektrifizierung der historischen Kronleuchter und des Einbaus von Messingkugeln hat der Kirchenvorstand sich sehr gefreut. „Es ist schön, dass die Bürger sich so engagieren“, betont Ejnar Tonndorf,

Architekt. Die historischen, goldenen Barockleuchter waren ursprünglich für Kerzen vorgesehen, dann wurde mit Gas beleuchtet, und schließlich gab es 1913 die erste Elektrifizierung. Nun werden die Kronleuchter neu elektrifiziert. Jetzt ist das Licht beispielsweise auch dimmbar. Die Mitarbeiter sind zuverlässig, dass die Große Kirche Leer am 26. Februar wieder eröffnet werden kann. Im Sommer soll die Restaurierung der Orgel beginnen.